

Zeitschrift:	Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft. Serie 2 = Publications de la Société Suisse de Musicologie. Série 2
Herausgeber:	Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Band:	39 (2000)
Artikel:	Klingende Gläser : die Bedeutung idiophoner Friktionsinstrumente mit axial rotierenden Gläsern, dargestellt an der Glas- und Tastenharmonika
Autor:	Sterki, Peter
Vorwort:	Vorwort
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-858814

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit besonderer Dankbarkeit sei an dieser Stelle an die vielen für mich sehr hilfreichen Kontakte erinnert, die ich im Zusammenhang mit der vorliegenden Arbeit habe knüpfen dürfen. Zahlreiche Anregungen und Hinweise waren für mich äusserst wertvoll, dies vor allem dann, wenn es Fragestellungen zu behandeln galt, die spezifische Kenntnisse in naturwissenschaftlichen bzw. medizinischen Fachgebieten erforderten.

Mein besonderer Dank gebührt vorrangig meinem Referenten, Herrn Professor Dr. Ernst Lichtenhahn, der meine Arbeit sehr intensiv verfolgt hat und mir in so manchen Gesprächen mit nützlichen Ratschlägen und kritischen Einwänden zur Seite stand. Unterstützt wurde ich auch von Herrn Prof. Dr. Dr. W. M. Meier, ETH-Zürich, der mir seine privaten Materialien über Glasinstrumente zur Verfügung gestellt hat und mir vor allem bei Fragen zur Akustik von Glasinstrumenten zur Seite stand, ferner durch Herrn Professor Jan-Olaf Gebbers, Pathologisches Institut des Kantonsspitals Luzern, Frau Dr. B. Heise, Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig, Herrn Gerhard Finkenbeiner, Glasharmonikabauer in Boston sowie durch die beiden Harmonika-Interpreten Thomas Bloch, Paris und Dennis James, Berkeley. Das grösste Dankeswort richtet sich aber an meine liebe Frau, die es mir durch Ihre stetige Unterstützung ermöglicht hat, diese Arbeit zu realisieren.

A. Spieltechnik und Repertoire	73
3.1 Spieltechnik der Glasharmonika	79
3.2 Spieltechnik der Tastenharmonika	86
3.3 Repertoire	89
3.4 Werkverzeichnis	95
A. Rezeption und Hörästhetik der Glas- und Tastenharmonika	99
4.1 Imitation und Darstellung in der Musik des 18. Jh.	99
4.2 Klang und Wirkung der Glasharmonika	102
4.3 Klang und Wirkung der Tastenharmonika	116
4.4 Unterschiede und Folgerungen	130
4.5 Bemerkungen zur Akustik der Glasinstrumente	132